

Grand Island Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Erscheint jeden Freitag.
 J. P. Windolph, Herausgeber.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
Abonnementsbedingungen:
 Anzeiger und Herald nebst Sonntagsblatt kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr \$2.50
 Für 6 Monate 1.25
 Bei Vorauszahlung pro Jahr 2.00
 Halbjähr. 1.00
 Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz pro Jahr (inkl. im Voraus) 3.00
 für 6 Monate 1.50
Schühren für Annoncen.
 1 Spalte pro Monat \$10.00
 2 " " " " 5.00
 3 " " " " 3.00
 4 " " " " 2.00
 Eine Karte pro Monat 1.00
 Esalotizen: Erste Insertion pro Zeile 10c.
 Jede folgende Insertion pro Zeile 5c.
Die County-Behörde.

Außer den bereits in letzter Nummer berichteten Verhandlungen der Superintendanten wurden noch eine Menge anderer Geschäfte gethan, von denen wir das Wichtigste in gedrängter Kürze bringen:
 Der Countyanwalt berichtete über den Stand des Prozesses gegen Schammeister Thompson und dessen Bondsleute und zwar daß derselbe erst im nächsten Herbst im Districtgericht vorgekommen werden könne, da es ratsam gewesen sei, erst den Ausgang des vorher begangenen Mandamusprozesses abzuwarten, der im Obergericht schwebt, der jetzt ungefähr beendet ist.
 Das Wege- und Brückencomité berichtete über die Petition von August Wendi und Anderen, um Eröffnung eines We. es zwischen Südost 1/4 Sec. 10 und Südwest 1/4 Sec. 11-11-9, dieselbe nicht zu bewilligen, da solcher Weg viel Kosten und für das Publikum von keinem Nutzen sein würde. Angenommen.
 Dasselbe Comité berichtete über Petition von J. M. Smith u. Anderen, um Gerabedelegung des Weges zwischen Sections 9 u. 10-11-11 nachzugehen, daß die Fenz auf der Nordseite des Weges etwa 11 Fuß im Wege sei, daß aber die Grenzposten nicht mehr vorhanden. Die verschiedenen Parteien sind nun Willens, ihre Fenzen zu versehen, wenn der County-Vermesser die Sectionsgrenzen feststellt. Empfohlen und angenommen, daß der Vermesser die richtigen Grenzen feststelle.
 Dasselbe Comité empfahl den Bau einer neuen Brücke über den Nordarm des Blatte Flusses, zwischen Sections 17 u. 18, Brücke No. 121 und daß der Clerk beauftragt werde, um Angebote zu annonciiren. Angenommen. Ferner berichtete das Comité, daß das County an der „Hamilton“ und den „9 Brücken“ keinen Schaden durch den kürzlich eingegangenen Unfall habe. Es habe die Herren Gallacher und Pangmann engagirt gehabt, um zu beobachten, wenn das Eis sich zu bewegen anfange. Dieselben hätten dies zufriedenstellend gesehen und auch Arbeit verrichtet, indem sie mittels Strauchwerk und Erde die Aufsicht an dem Nordende der Brücke über den Südarm aufstellten, was vom Wasser weggeführt gewesen sei. Das Comité empfiehlt, daß das Nordende des Südarmes zwischen der Wagen- und der Eisenbahnbrücke mehr beschützt werde, da die Möglichkeit vorhanden scheint, daß der Fluß ein neues Bett nördlich von der Brücke bilden könne. Die St. Joseph & Grand Island Bahn hat sich erboten, mit behilflich zu sein, indem sie gewillt ist, zwei Gerladungen Steine zu liefern. Der Bericht wurde angenommen.
 Rief brachte einen Beschluß ein, der angenommen wurde, dahingehend, ein Lizenzgesetz zu passiren, damit Hausierer und Verkäufer irgendwelcher Waaren im County lizenziert werden müßten, weil von solchen Leuten viel Schaden getrieben werde. Es solle ein Comite von Dreien ernannt werden, um in der nächsten Verammlung einen Bericht einzubringen. Der Vorsitzende ernannte zu diesem Comite Henry Rief, John Mullen und J. P. Cowee.
 Das Gesuch von Henry Sander für Lizenz zum Verkauf geistiger Getränke zu „Riverside Park“ wurde bewilligt.
 Auf Antrag von Wilson wurde der Vorsitzende des Wege- und Brückencomites beauftragt, mit dem Vorsitzenden eines ähnlichen Comites der Adams County Behörde zu correspondiren, um eine Zusammenkunft zu arrangiren, zum Zweck der Besprechung über Reparatur oder Neubau einer Brücke an der Grenze der beiden Counties.
 Die Sache betr. Reparatur oder Neubau der „Burford Brücke“ wurde dem Vorsitzenden des Wege- und Brückencomites überwiesen zur Berichterstattung.
 Friedensrichter Murphy von Grand Island reichte seine Resignation ein, die angenommen wurde. Eine Petition, unterzeichnet von allen Mitgliedern des Gerichtshofes, um Ernennung von Henry Garn an Stelle von Murphy nachsuchend, wurde eingereicht, ferner zwei andere, eine um Ernennung von Geo. J. Spencer, die andere um die von J. S. Mullin nachsuchend. Wilson beantragte, über Befugung der Stelle zu hallotiren. Woodward brachte ein

Substitut vor für offene Abstimmung, das aber abgelehnt wurde, indem nur Woodward, Rief und Vorsitzender dafür waren. Sodann wurde ballotirt. Beim Oten Votum erhielt Mullin eine Stimmenmehrheit und wurde als erwählt erklärt.
 McAlister, Veit und Jarnsworth erschienen vor der Behörde und präsentirten eine Forderung des Schuldistriktes von Grand Island für \$312 für Schulgeld. Die Sache wurde dem Finanzcomite und Countyanwalt überwiesen.
 Die Gesuche von Frau May Mitchell und John S. King um Aufnahme in die Soldatenheimath wurden vom zustehenden Ausschuss gutgeheißen und angenommen.
 Von den Angeboten für Lieferung von Eis für das Courthouse während des kommenden Sommers wurde das von E. Lindemann für \$20 angenommen, als das niedrigste.
 Zulchrift von P. Dunphy, der um Zurückstattung von \$11.40 Steuern nachsucht, die er unter Protest bezahlte, wurde dem Comite an Affidavits und Co. Anwalt überwiesen.
 Das Gesuch von Hrn. und Frau McManis, um Aufnahme der Frau Smith in's Armenhaus, wurde abschlägig entschieden, da die gen. Frau Smith, Mutter der Frau McManis, als Arme hierher importirt worden sei und die McManis deshalb für deren Unterhalt aufzukommen hätten.
 Mullin's Bond als Friedensrichter wurde gutgeheißen.
 Der Clerk wurde beauftragt, um Angebote für Lieferung eines neuen Roads Graders zu annonciiren.
 Beschwerde von Frau Hy Giese über \$16.60 unter Protest bezahlte Steuern wegen irrthümlichen Affidavits wurde verlesen und auf Antrag der Schatzmeister angewiesen, den Betrag zurückzubehalten.
 Alle vorliegenden Rechnungen wurden erlaubt, mit Ausnahme der des Coroners Hans, an welcher ein Abzug von \$29.40 gemacht wurde und denen der Chicago Lumber Co. und Augustine, die bis nächste Verammlung übergelegt wurden.
 Sodann Vertagung bis zum 23. Mai, 10 Uhr Vormittags.
Wenn Fred. Hedde dagegen ist, daß James Foley oder irgend ein Anderer Licenz haben soll, weshalb bringt er dann keinen Protest im Stadtrath dagegen ein? Mit seinem Kratze im „Rain-tiller“ bringt er doch nichts zu Wege.
Vor einigen Tagen ging uns durch die Freundlichkeit des Autors ein Exemplar des Buches „Sibirien und Central-Asien“, von John W. Woodwalter, Springfield, Ohio, zu. Wir sind dem Autor für diese Aufmerksamkeit zu großem Dank verpflichtet, denn mit großem Interesse haben wir im letzten Jahre eine Anzahl seiner Correspondenzen gelesen, die er auf seiner Reise durch Rußland, Sibirien und Central-Asien schrieb und die in einigen Zeitungen zum Abdruck gebracht wurden. Wir wünschen stets, diese Briefe zu einem Ganzen vereinigt zu sehen und diesen Wunsch hegen wir wohl Viele, weshalb Hr. Woodwalter sich entschloß, das Buch herauszugeben. Durch die ihm innewohnende große Beobachtungsgabe und das Verlangen, stets den Ursachen und Wirkungen des von ihm Beobachteten auf den Grund zu gehen, ist es ihm gelungen, eine Schilderung der genannten Gegenden mit allen Verhältnissen, Hilfsquellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zuständen u. s. w. zu geben, sowie ihren Einfluß auf die Politik und wirtschaftliche Zukunft aller anderen Länder, so daß jeder beim Lesen der Briefe das höchste Interesse empfindet. Das Buch ist auf feinstes Papier gedruckt und mit zahlreichen Illustrationen gemäht, die jämmtlich nach Photographien gemacht sind, die der Verfasser selbst auf seinen Reisen genommen, also getreu nach der Natur. Mit Freude haben wir das Werk unserer Bibliothek eingereicht.
 Ein Lehrstuhl für Militärrecht ist an der Berliner Universität errichtet worden.
 In der Dressur von Ziegen und Affen besteht die Lieblingsbeschäftigung des Kaisers von China.
 Das aus Eisen und Glas bestehende Dach des großen Bahnhofs zu Philadelphia hat eine Spannung von 304 Fuß.
 Mit 85 Jahren von seiner Frau geschieden wurde jüngst ein Mann in Frankreich. Die geschiedene Frau zählt der Länge 80.
 Die höchstgelegene Stadt Europas ist Madrid. Sie ist auf einer Höhe von 670 Meter (2210 amerikanische Fuß) über die Meeressfläche emporragt.
 In Armenen gibt es in den Ver. Staaten 4,564,641 von zusammen 623,218,619 Ader und einem jährlichen Gesamtprodukt von durchschnittlich \$2,000,000,000.
 So billig sind gewisse Weinarten in Spanien, daß dort für allerlei Zwecke häufig zum Wein gequillen wird, wenn Wasser nicht gerade bei der Hand ist.
 Die zahlreichste farbige Bevölkerung, nämlich 657,393 Seelen, weist unter allen Unionsstaaten Mississippi auf. Virginien kommt zu nächst mit 621,781 Farbigen.

Vokales.
 — Die Bros. Vobber morgen (Samstag) bei Albert Heyde.
 — Die Gattin des Hrn. Fred Schleicher ist ziemlich schwer krank.
 — Henry Garn Sr. feierte am Samstag seinen 57ten Geburtstag.
 — Geboren: — Letzte Woche, Hrn. und Frau V. Murphy, ein Mädchen.
 — Otto, der etwa drei Jahre alte Sohn von J. P. Windolph ist ziemlich schwer erkrankt.
 — Hr. John Muhl nebst Familie kehrte am Freitag von seinem Ausflug nach Coup City zurück.
 — Am Montag starb auch das etwa eine Woche alte Kind des Hrn. J. Stoltenberg. Die Mutter desselben starb bekanntlich letzte Woche.
 — Sagel Versicherung zu den niedrigsten Raten bei G. L. Bode, 112 South Locust Str.
 — Unser hiesiges Telefonsystem steht seit Montag unter der Leitung von Lee Huff von Fremont. N. W. Thompson wurde bekanntlich nach Lincoln versetzt.
 — Wie es heißt, hat J. D. West einen Posten im Revenue Department zu Manila erhalten, und wird er so schnell als möglich dorthin reisen. Seine Frau wird später ebenfalls hureiren.
 — Letzte Woche ritt eines Abends Chas. Robinson bei Chapman auf seinem Hofplatz und zwar kam er gegen eine Zeugleine, wodurch er vom Pferde geworfen wurde und erlitt er eine Verletzung des Armes.
 — Eine gemüthliche Wirthschaft findet man jetzt in Cornelius' Saloon, mit den jovialen Wirthin, Philipp Sanders und Wm. Schlichting. Sie halten guten „Stoff“, feinen Lunch und gute Unterhaltung kann man auch stets finden.
 — Der Erpreßhufmann L. D. Serwig wurde vorgestern unter der Anklage, seine Frau geschlagen zu haben, arretirt und um \$5.00 und Kosten gestraft, was er ablehnt. Er scheint mit seiner besseren Hälfte eine kleine Familienkeielerlei gehabt zu haben.
Große Eröffnung von Riverside Park am Sonntag den 7. Mai. Abends großer Ball in der neuen Halle. Gute Musik. Alle sind freundlichst eingeladen.
 Henry Sander, Eigentümer.
 — Gestern gegen Abend verunglückte die etwa 10 Jahre alte Tochter von John Haad, indem sie von einem Straßenbahnwagen fiel und überfahren wurde, so daß ihr ein Arm gänzlich zerfleischt wurde. Die Verletzung ist, trotzdem keine Knochen gebrochen, eine sehr schwere, indem alles Fleisch und Blut abgerieben gänzlich zertrümmert sind, so daß eine Heilung kaum zu erwarten steht. Das Kind wurde nach dem Hospital gebracht.
 — Die Eröffnung von Nielsen's und Heidlamp's Saloon, der „Luf Erhängung“ am Montag war großartig und war das Lokal vom Morgen bis in die Nacht stets angefüllt von Gästen, die sich an den guten Dingen labten die es da gab. — Parby führte die Aufsicht über das Lunch-Department und seine Arbeit war durchaus keine leichte, denn der Lunch war ausgezeichnet und die Gäste ließen denselben alle Ehre widerfahren, doch waren die Vorbereitungen so gut getroffen, daß Allen die beste Zufriedenheit gegeben werden konnte.
 — Das Befinden des Hrn. Jacob Schudel, das sich Ende letzter Woche gebessert hatte, wurde wieder schlechter und brachte man ihn Dienstag nach dem Hospital. Wir hoffen auf gute Besserung für ihn.
 S p ä t e r: — Leider hat sich unsere Hoffnung nicht bewährt, indem sich gestern sein Zustand bedeutend verschlimmerte und soeben wie wir zur Presse gehen, hören wir, daß er heute Morgen von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Wann das Begräbniß stattfinden, vermögen wir nicht mit Bestimmtheit zu sagen, wahrscheinlich aber wird es am Sonntag sein.
 — Montag Abend wurde H. Birney an Front Straße östlich vom L. P. Fracht-Depot, von einem Kerl angehalten, der ihm einen Revolver vor die Nase hielt und verlangte, er solle die Hände in die Höhe halten, was er jedoch nicht that, sondern da er nur diesen einen Mann sah, nach ihm griff. Im selben Augenblick aber erhielt er von einem zweiten Kerl von hinten einen Schlag auf den Kopf, daß er niederfiel. Er schrie jetzt laut „Mörder“, und die Kerle rissen aus. Wenn die Subjekte wirklich ihren Raub vollführt hätten, Geld hätten sie nicht erbeutet, denn Birney hatte nichts bei sich. Der Raubfall geschah um etwa 10 Uhr.
Budlen's Arnica Salbe.
 Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salbflüß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und hilft sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel bei W. W. Buchheit.

— Sondermann für Möbel.
 — Geht nach Baumann für Cure Photographien.
 — Besucht das photographische Atelier von Geo. Baumann.
 — Hr. Henry Jöhnd jr. und Frau feiern heute ihre blecherne Hochzeit und entbieten wir unsere Gratulation.
 — Bei dem Grader kann ein Mann seine Schuhe mit Halbsohlen versehen lassen für 50 Cts. und eine Frau braucht nur 40 Cts. zu bezahlen.
 — Am Montag starb das 8 Monate alte Söhnchen von Wm. Biese und Frau ziemlich plötzlich. Das Begräbniß fand Dienstag Nachmittag statt.
 — Dr. J. C. Troyer stürzte vorgestern Nachmittag mit seinem Bicycle und fiel so schlimm, daß er benennungslos liegen blieb. Mehrere Personen die den Unfall gesehen, trugen den Verunglückten in sein Geschäftskloakal.
 — Henry Neubert, Sohn unseres bekannten Farmers John Neubert südlich von der Stadt, hatte letzte Woche das Glück, 6 Wölfe zu ergreifen, nämlich eine alte Wölfin mit 5 Jungen und 1 er, wie wir hören, nicht wenig stolz auf diesen Jagdzug.
 — Wenn Ihr dabei seid, Guter Heim zu verschönern, dann vergeht nicht, daß Sondermann die besten Möbel für eure Einrichtung hat. Einerlei was Ihr haben wollt, Sondermann hat es, indem er ein sehr großes Lager führt, weshalb Ihr dort die beste Auswahl habt.
 — In der Nähe von Alva brannte letzte Woche der erst kürzlich neuverbaute Stall von E. H. Judy nebst allem Inhalt total nieder. Es befand sich eine Quantität Wehl für den Sommergebrauch darin, Getreide, Heu und ein Pferd. Judy hat keine Versicherung. Dies ist der zweite Stall, den Hr. Judy im letzten Jahr durch Feuer verlor.
 — Das Comite an Bonds und Licenzen des Stadtrathes brachte einen von McAlister und Gosh unterzeichneten Mehrheitsbericht ein, der empfahl, keine „Permits“ an Apotheker auszustellen für den Verkauf geistiger Getränke. Ein Minderheitsbericht, unterzeichnet von Gloor wurde eingebracht, dahingehend, in der Sache nichts zu thun. Der Mehrheitsbericht wurde angenommen.
 — Das Comite an Polizei und Gesundheitsbehörde empfahl, in dem Polizeidepartement keine Veränderung zu treffen. Bezüglich der Reinlichkeit von Straßen und Alleys empfahl das Comite, daß der Polizeichef die Verordnung strikt durchführe und nicht erlaube, Abfälle irgendwelcher Art, Papier u. dergl. deponiren zu lassen. Auch sollen alle Diebenigen, deren Eigentum an den Sewers liegt, Verbindung machen lassen.
 — Ein Fremder der irrthümlich wurde am Sonntag von unserer Polizei aufgegriffen und ein paar Tage im Stadtgefängniß gehalten, dann in's Countygefängniß gebracht. Man hat bis jetzt noch nicht ausfindig machen können wo er herkommt. Seinen Namen giebt er an als Thomas Benton und sagt er sei in einem Fußballon gekommen, den er habe verlassen müssen und sei er das Anterua herabgeklattert. Ferner giebt er vor, daß er auch ausgebraut worden sei und der Dieb sei in's Security Bankgebäude gelaufen, um welches man Stroh und Holz packen und daselbe ansetzen solle, damit man den Dieb, wenn er herauskäme, in die Beine schießen könne. Er sagt, er komme von Detroit, Mich. Er ist etwa 0 Jahre alt, stark gebaut, hat kurzen, stoppeligen Bart über's ganze Gesicht. Haar und Bart ziemlich grau. Grauen Anzug.
 — Der bisherige Schalter-Clerk in der Postoffice, zeitweise auch „Schnecke“ genannt, ist seinen Posten losgeworden. Auf welche Weise derselbe seinen Posten verlor, davon hatten wir erst am Montag wieder ein eklatantes Beispiel. Vor fast drei Monaten wurde für Jemand unsere Zeitung bestellt und sandten wir dieselbe natürlich regelmäßig nach der Post. Nun sollte man annehmen, der Abonnent habe dieselbe auch regelmäßig erhalten. Weit gefehlt! In der ganzen langen Zeit erhielt er, wie er uns Montag berichtete, zwei ganze Nummern! Ist das nicht großartig? Leihen Montag jedoch war ein Verwandter des Betreffenden auf der Post und frug zufälliger Weise auch nach den Postfachen des Betreffenden und war nicht wenig erstaunt, von dem Schalterbeamten einen ganzen Arm voll Zeitungen zu erhalten. Dieselben waren in ein Bündel zusammengeschürt und hatten in einer Ecke gelegen. Ein paar Tage vorher erst hatte uns der derzeitige, temporäre Posten des Schalterclerk's innehmende junge Mann gefragt, was er mit den Zeitungen anfangen solle, worüber wir natürlich keine Auskunft geben konnten als: Wenn der Mann seine Blätter nicht abholt, werden wir die Zeitung nicht mehr senden. Montag nun klagte uns der Betreffende, er sei allmähentlich nach der Post gewesen, habe aber in der ganzen Zeit nur 2 Exemplare erhalten. Nun bekam er natürlich den ganzen Haufen und wenn er viel Zeit hat, kann er sich damit vergnügen, die Zeitungen des letzten Vierteljahres nachzulesen. Und das nennt man Postverwaltung! Es ist übrigens ein Glück, daß die „Schnecke“ von dem Posten fort ist und wollen wir hoffen, daß der Nachfolger besser wird.

Frühjahrs und Sommer Waaren bei **WOLBACH'S.**

Die größte Auswahl in der Stadt.

Fertige Ginghamhürzen in verschiedenen Mustern und Farben für 10 und 15c das Stück.
 Schwarze, baumwollene Damenstrümpfe in großer Auswahl und allen Größen für 5, 8, 10, 12½, 15, 19, 25c usw.
 Fertige Kinderkleider in Größen von 1 bis 4; Calico, Percale und Gingham, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, für 40c, 75c, 98c, \$1.50 und \$2.25.
 Feine Kinderschuhe mit Schnürn oder Knöpfen in Größen 5 bis 8 für 50c, in Größen 9 bis 11 für 65c.
 Taschentücher für Damen und Kinder: Mit farbigen Borden für 1, 2, 2½, 3½, 4 und 5c. Weiß mit breitem oder schmalem Hofsaum für 3, 4, 5, 6, 8, 10, 13, 15, 19, 23 und 25c. Weiß mit Stickereien für 5, 8, 10, 13, 15, 19, 23, 25, 30c u. bis zu \$1.45 das Stück. Mit schwarzen Borden für 8, 10, 14, 18 und 25c.
 Wer einen Damen- oder Kinderhut kaufen will, sollte nicht versehen unsere Schuhwaaren-Abtheilung zu besuchen. Die Auswahl ist so groß und reichhaltig, daß jede Dame etwas Passendes finden wird und die Preise sind sehr mäßig.
 Wir führen die besten und berühmtesten Fabrikate in Corsets wie „Thomson's Glove Fitting“, „American Lady“, „Royal Worcester“, „Dr. Warners“ u. manche andere in allen Größen von 25c bis zu \$1.50.
 Eine große Auswahl in Weißwaaren für Kleider und Blousen passend, wie Cimity, Organdy, Rainsoot, French Novelty, Swiss usw.
 Wir sind alleinige Agenten für die berühmten „Queen Quality“ Schuhe für Damen, die besten \$3.00 Schuhe im Lande. Jedes Paar garantiert.

Am billigsten kauft man da, wo man am besten kauft und das ist in dem alten, zuverlässigen Geschäft von **S. N. WOLBACH.**

Nächsten Donnerstag den 11. Mai wird Katie Emmet und ihre Theatergesellschaft im hiesigen Opernhaus das vorzüglich ausgestattete Volksstück „The Waifs of New York“ (New York's Findlinge) auf die Bühne bringen. Frä. Emmet wird von einer ausgedehnten Truppe unterstützt und die ganze Presse des Landes ist ihres Lobes voll. Vor Allem heben sie die Scene hervor, in welcher Frä. Emmet als der geistungsunge Willie Rufus, auch ein New Yorker Findling, auf der Harlan Brücke bei Nacht ihre kleine Freundin Gertrude aus Mörder's Hand errettet. Das Stück ist ausgezeichnet und alle Theaterliebhaber sollten sich dasselbe ansehen.
 Letzte Woche starben in der Soldatenheimath an einem Tage drei Veteranen. Edward Albright im Alter von etwa 54 Jahren. Derselbe hatte im 26. Ohio Regiment gedient, von dem damals der nachherige Präsident Hayes Colonel war und der jetztige Präsident McKinley war ihr Lieutenant in Albright's Compagnie. Der Verstorbene trat in die Armee ein sofort beim Beginn des Krieges und diente vier Jahre. Er war ein persönlicher Freund von Frä. Senator Allen und früher zu Beatrice und Madison wohnhaft. Er hinterläßt einen Sohn, Ralph, der sich auf der Armenfarm befindet, indem er nicht fähig ist, sich selbst zu ernähren, er ist gänzlich blind ist. Ferner starben B. W. Campbell und Josephus Merritt. Ersterer hatte im 14ten Missouri Inf. Regiment gedient und Merritt im 5ten New Yorker Artillerie Reg.
 Schwer vom Schicksal heimgefuhr wurde in letzter Zeit Hr. Adolph Meinke. Im vorigen Herbst beging seine älteste Stieftochter, Ida, einen Selbstmordersuch, indem sie Carbolie Acid nahm, doch wurde sie gerettet. Später wurde sie irrsinnig und mußte sie nach Lincoln gebracht werden. Später wurde Frau Meinke, deren Gesundheit sonst schon nicht zum Besten war und die das Unglück ihrer Tochter sehr zu Herzen nahm, schwer krank und starb. Jetzt blieb noch eine Tochter, Frä. Veriba, die durch den Tod der Mutter und Krankheit der Schwester in tiefste Trauer versetzt wurde, doch war sie gesund, arbeitete regelmäßig in der Dampfwaascherei, nebenbei den Haushalt führend für ihren Vater. Am Montag Abend kam Frä. Meinke vom Friedhof zurück, wo er Bäume auf das Grab seiner verstorbenen Frau pflanzte. Es war fast halb neun Uhr und fand er die Hausthüre offen, doch war Alles dunkel. Erst meinte er, seine Tochter sei zu Nachbarn gegangen um Milch zu holen. Dann aber, indem er in das Vorderzimmer ging, fiel er an den auf dem Boden liegenden Körper seiner Tochter. Er hob denselben auf

Heilungen
 nach dem Gebrauch von Hood's Sarsaparilla sind erfolgreicher als von irgend einer anderen Medizin. Seine grossen Kuren in wahrhafter, überzeugender Sprache von dankbaren Männern und Frauen aufgezeichnet, bilden seine wirksamste Annonce. Viele von diesen Kuren sind wunderbar. Sie haben das Vertrauen der Leute gewonnen; haben Hood's Sarsaparilla den größten Verkauf in der Welt gegeben, und haben für seine Herberingung das größte Laboratorium auf der Welt nötig gemacht. Hood's Sarsaparilla ist durch seine Kuren, welche es hervorgebracht hat, bekannt, Kuren für Scropheln, Flechten und Hautkrankheit, Kuren für Rheumatismus, Neuralgie und schwachen Nerven, Kuren von Magenschwäche, Leberbeschwerden, Katarrh-Kuren welche bewiesen

Hood's Sarsaparilla
 Ist die beste — in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Gebrauchen Sie Hood's Hood's Pillen kurren Leberleiden leicht zu nehmen und wirksam. 25 cents. Bei allen Drogeristen.